

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

baren Aufgaben, sich sowohl dem Angriffe des deutschen X. Korps anzuschließen, als auch das k. u. k. XIV. zu unterstützen.

Am 16. Juli früh setzten bei trübem Wetter die Batterien der 4. Armee ihr bereits nachts begonnenes Zerstörungsfeuer gegen die feindlichen Anlagen fort. Um 11^h vorm. ging die Infanterie, die sich bereits während des Wirkungsschießens an die russischen Linien herangeschoben hatte, zum entscheidenden Angriff vor. Unter schweren Verlusten, nur Schritt vor Schritt, um jede Vorfeldstellung erbittert kämpfend, kamen die Truppen vorwärts; am Abend lagen sie knapp vor der feindlichen Hauptstellung, deren Verlauf einwandfrei erkannt wurde. Darin bestand der Gewinn des ersten Schlachttages, denn der Angriff konnte nun zielbewußt fortgeführt werden. Den ganzen 17. und 18. Juli über währte das Ringen um diese Stellung. Überall stieß die Angriffsinfanterie auf den hartnäckigsten Widerstand. Dazwischen galt es, immer wiederholte heftige Gegenstöße an der ganzen Armeefront abzuwehren. Die geschickt in die russischen Linien eingestreuten Stützpunkte und zahlreichen Flankierungsanlagen, die nur schwer von der Artillerie gefaßt und daher nicht sturmreif gemacht werden konnten, ließen die Infanterie trotz aller Tapferkeit nicht vorkommen. Da und dort, so bei der 4. ID., gelang es wohl, in die russische Hauptstellung einzudringen; doch blieben diese Erfolge örtlich begrenzt oder gingen unter den wütenden Gegenstößen des Feindes wieder verloren. Nur die Flügelkorps vermochten in Ausnutzung der bei den Nachbararmeen erfochtenen Erfolge etwas Raum zu gewinnen. Das VIII. Korps nahm Moniaki; die daran geknüpften Erwartungen aber, durch einen Vorstoß in östlicher Richtung die russische Front nördlich der Urzędówka aufzurollen, erfüllten sich nicht. Auch vor dem rechten Flügel der 11. ID. des XVII. Korps waren die Russen am 18. Juli früh auf die Höhen südlich von Krzczonów zurückgewichen. Ein durchschlagender Erfolg aber blieb der Armee versagt; der Versuch, entlang der Lubliner Straße die russische Front zu durchbrechen, war nicht geglückt.

Der Durchbruch der Armeeabteilung Woyrsch bei Siemno

(16. bis 18. Juli)

Für den der Armee Woyrsch von der k. u. k. Heeresleitung am 12. Juli aufgetragenen Angriff, der mit starkem rechtem Flügel und in zeitlicher Übereinstimmung mit der Offensive der Heeresgruppe Mackensen durch-